

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 30

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Zwei Starter.
3. Zwei Startassistenten.
4. Drei Zielfrichter.
5. Drei Zeitnehmer.
6. Vier Bahnrichter.

§ 10.

Die Aemter im Renngericht dürfen unter keinen Umständen von Personen besetzt werden, die bei irgend einer der Konkurrenzen, für welche das Renngericht aufgestellt ist, aktiv beteiligt sind.

§ 11.

Die Aussprüche der Mitglieder des Schiedsgerichtes sind unanfechtbar.

§ 12.

In allen Fragen welche den Start betreffen, hat der Starter freie Hand. Nachdem er die Startenden gefragt: „Meine Herren, sind Sie fertig?“, gibt er im Falle der Bereitschaft derselben, das Zeichen zum Start durch einen Schuss. Versagt der Schuss, so ist der Start ungültig. Falscher Start muss durch Wiederholung des Schusses angezeigt werden.

§ 13.

Die Rennen finden auf der Bahn statt und wird links herum gelaufen.

§ 14.

Niemand darf mit dem Fusse oder einem Teil desselben vor dem Schuss die Startlinie überschreiten. Wer vor dem Schuss die Startlinie überschreitet, kann, wie folgt, zurückgestellt werden:

- Bei 100 m um 1/2 m.
- „ 500 „ 4 m.
- „ 1000 „ 8 m.
- „ 1600 „ 8 m.

Beim zweiten Male findet Verdoppelung, beim dritten Ausschluss statt.

§ 15.

Die von den Zeitnehmern genommenen Zeiten sind unanfechtbar, bei Zeitunterschied ist die mittlere Zeit zu nehmen.

§ 16.

Jeder Bewerber muss vollständige Kleidung, mindestens von den Schultern bis zu den Knien tragen, andernfalls wird derselbe vom Start zurückgewiesen.

§ 17.

Die Startnummern sind sichtbar zu tragen. Die niedrigste Startnummer hat stets die Innenseite der Bahn.

§ 18.

Die Richter sind befugt, Konkurrenten wegen verschuldeter Behinderung eines Bewerbers von der Preisbewerbung auszuschliessen.

§ 19.

Das Mitlaufen von Nicht-Konkurrenten oder das Schrittmachen ist verboten.

§ 20.

Proteste sind unmittelbar nach der Konkurrenz, auf die sie sich beziehen und wenn das Programm noch aus mehreren Nummern besteht, vor Beginn der nächsten beim Schiedsgericht schriftlich anzubringen. Einsprüche gegen die Zulassung eines Bewerbers sind unbedingt vor betr. Konkurrenz anzubringen, andernfalls dürfen dieselben nicht berücksichtigt werden.

§ 21.

Tote oder für ungültig erklärte Rennen sind noch einmal abzuhalten.

§ 22.

Bei einem Rennen ist derjenige Sieger, der zuerst mit seiner Brust das Zielband berührt. Das Zielband ist an festen Pfosten anzubringen.

§ 23.

Beim Tanziehen dürfen nur Stiefel mit glatten Sohlen benützt werden, Absätze sind gestattet. Vor erfolgtem Start dürfen die Konkurrenten zwecks Erlangung eines festern Standorts keine Vertiefungen in den Erdboden machen. Das Tau muss ohne Knoten und Handgriffe sein, in der Mitte hat sich das Startzeichen zu befinden. Der Start erfolgt auf das Kommando „los“ in dem Augenblick, in welchem sich das Merkzeichen über dem am Boden bezeichneten Startpunkt befindet. Vor erfolgtem Start muss das Tau in seiner ganzen Länge schlaff sein. Diejenige Partei ist Sieger, die bei drei Versuchen zweimal das Merkzeichen auf Ihrer Seite über die Grenzlinie zieht.

§ 24.

Beim Fussball-Weitstossen darf von beliebiger Stelle der Startlinie abgestossen werden. Stösse unter 30 m werden nicht gewertet. Es müssen mindestens 3 Versuche gestattet werden.

§ 25.

Beim offenen Velofahren kann jedermann starten. Die Distanz beträgt 2000 m d. h. 5 Runden.

§ 26.

Beim Clubvelofahren sind nur Clubmitglieder zulässig. Die Distanz beträgt 1200 m d. h. 3 Runden.

Schweizerische Football Association.

Letzten Montag fand im Hotel Baur au lac in Zürich die Versammlung der 3 Clubvor-

stände Zürichs zur Ersatzwahl des Vice-Präsidenten der S. F. A. statt.

Anwesend waren die Herren: Suter, Mende und Arbenz von G. F. C.; Siegmund, Epstein, Weiss und Escher von F. C. Z.; Cotton, Buttler, Levinstein und Sherrman von A. A. C.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Aktuar, Herrn V. Schneider, (Herr Doll ist wegen Militärdienst abwesend) wird zur Wahl geschritten. Vorgeschlagen werden von A. A. C. Cotton, und von F. C. Z. Enderli.

Hr. Siegmund betont zunächst die Wichtigkeit der Wahl. Die Association muss nach innen und aussen vertreten sein, um allen Anforderungen, die an sie gestellt werden, gerecht zu werden und frägt sich der Redende, ob dies möglich sei bei einem schweizerischen Verband durch einen Vorstand, zusammengesetzt zur Hälfte aus Ausländern; er glaubt diese Frage mit Nein beantworten zu müssen, indem er ausführt, dass ein Mitglied der S. F. A., das nicht Schweizer ist, kaum gleich starkes Interesse haben werde, den Sport in einem fremden Lande so zu fördern, wie dies ein Schweizer thun würde, der ausgezeichnet mit allen sportl. Verhältnissen vertraut und gewiss seine ganze Kraft daran setzen würde, den schweizer. Fussballsport zu heben. Hr. Siegmund empfiehlt namens des F. C. Z. Hr. Enderli zur Wahl.

Hr. Suter vom Grasshopper-Club schlägt Hr. Cotton vom A. A. C. vor, indem er anführt, dass Herr Cotton seiner Meinung nach ebenso gut mit den schweizerischen Sportsverhältnissen vertraut sei, wie Hr. Enderli, da er schon lange in der Schweiz sich aufhalte. In der darauffolgenden Abstimmung wird Hr. Cotton mit 6:3 Stimmen, welche auf Hr. Enderli fielen, gewählt. Der neue Vize-Präsident verdankt die ihm gewordene Ehre, und wird das ihm geschenkte Vertrauen nach besten Kräften zu rechtfertigen suchen. Hierauf schliesst Hr. Schneider die Sitzung unter Verdankung des Erscheinens der Vorstände.

Wir wollen hier nicht versäumen, Herrn Cotton, trotz unserer Niederlage, zu seiner Wahl zu beglückwünschen, und ihn unserer vollen Mitwirkung in allen Dingen und unseres vollen Vertrauens zu versichern. M. Epstein.

Turnen.

Die Gewitterkatastrophe auf der Radfahrbahn in Charlottenburg.

(Originalbericht für das „Schweizer Sportblatt“.)

Berlin, den 24. Juli.

Eine entsetzliche Katastrophe ereignete sich letzten Sonntag auf der Radfahrbahn Charlottenburg. 20 Menschen wurden vom Blitz getötet und 40 verletzt. Von einem Augenzeugen haben wir darüber folgende Mitteilungen erhalten:

Der Brandenburgische Gauverband des Sokolturnvereins hielt gestern in Charlottenburg ein Fest ab, zu dem zahlreiche Gäste erschienen waren. Das Turnfest wurde auf dem Herrn Brachlow gehörigen Platz, der sonst als Radfahrbahn verwendet wird, veranstaltet und trotz des ungünstigen Wetters programmmässig abgehalten. Auf dem Festplatz hatten sich seit Beginn des Festes, das um 4 Uhr seinen Anfang nahm, etwa 800 Personen versammelt, und ungefähr ebensoviele fremde Zuschauer hatten ausserhalb der Umzäunung Aufstellung genommen. Um halb 6 Uhr zuckte der Blitzstrahl auf den von einer fröhlichen Menge erfüllten Platz nieder, und im Nu sank eine Unzahl von Leuten betäubt zu Boden. Die Mitglieder der Musikkapelle fielen, ihre Instrumente sinken lassend, zur Erde, wo sie sich in konvulsivischen Zuckungen wälzten. Jammern und Stöhnen erfüllte die Luft, es entstand ein wildes Durcheinander. An einem Flaggenmast lagen ein Herr und eine Dame, nur schwache Lebenszeichen gebend. Es sind das die oben erwähnten beiden Opfer.

Der Blitz schien wie eine Feuergarbe aus dem Boden zu sprissen, er traf zunächst den äussersten Fahnenmast, spaltete denselben an der Spitze und glitt an einem Draht, der vom Mast herabhing, herunter. Jetzt teilte er sich. Ein Arm warf die unverheilichte Czernizhalska und den Schneider Lange zu Boden. Der andere Arm des Blitzes schlug in die Musikkapelle ein. Der Herr und die Dame, die wie bereits erwähnt, fast leblos an dem Flaggenmast lagen, wurden direkt nach dem Charlottenburger Krankenhaus überführt. Auf dem Transport indessen verstarben sie. Die übrigen Verletzten wurden, soweit sie nicht im Stande waren, den Weg zu Fuss zurückzulegen, in Wagen oder auf Tragbahnen nach der Unfallstation geschafft. Auf der Unfallstation wurden im ganzen 22 Personen verbunden, die übrigen verliessen die Station, ohne die ärztliche Behandlung abgewartet zu haben. Von den auf der Station Verbundenen sind bei 16 Personen die Verletzungen bedenklicher Natur. Die Meisten der Verletzten sind der Ansicht, dass die Katastrophe dadurch hervorgerufen wurde, dass der Draht an der Flaggenstange nicht abgeschnitten war, sondern in unmittelbarer Verbindung mit dem den Festplatz einzäumenden Drahtgitter stand. Die Zahl der Verletzten ist offenbar viel grösser, als sie sich bis jetzt konstatieren liess. H. E.

Das Zürcher Kantonalturnfest in Thalweil.

(Originalbericht für das Schweizerische Sportblatt.)

Am Sonntag und Montag, den 23. und 24. Juli, fand in Thalweil das diesjährige Kantonal-

turnfest statt. Küsnacht — Thalweil: der letztjährige Festort ist dem heurigen nicht sehr entgegen, den Turnern scheint zu gefallen am See. Auch die äusserst rege Teilnahme scheint diese Annahme zu bestätigen, denn noch kein kantoniales Turnfest hatte nach Versicherungen Eingeweihter einen solch starken Besuch aufzuweisen, als das diesjährige. 60 konkurrierende und 4 oder 5 Gastvereine mit zusammen etwa 8000 Turnern streiten in edlem Kampfe um die Palme. Und zwar setzt es einen heissen Kampf ab, denn noch selten oder nie wurden weder im Einzel- noch Gruppenwettkampf so vollkommene, hervorragende Leistungen geboten. Es ist mit Freuden zu begrüssen, wenn der Lorbeer im Preise steigt und nicht wie Grünzeug zu billigen Preisen abgegeben wird. Er ist ein Zeichen des Sieges, des Ruhmes, und soll auch ruhmvoll erworben werden.

Die Turner sind bekanntlich Frühaufsteher und so begann auch am Sonntag früh um 6 Uhr schon das Sektionsturnen, als Ihr Bericht-erstatte noch in den Federn lag. Kaum dass er zur Uebergabe der von Küsnacht kommenden Kantonalalfahne recht kam. An Stelle des erkrankten Hrn. Nationalrat Abegg überbrachte Gemeindepräsident Knell die Fahne mit einer kurzen Ansprache. Turnvater Egg von Thalweil nahm sie namens der dortigen Sektion entgegen und versprach, sie in ehrenvolle Hut zu nehmen. Dann wurde wieder mit den Übungen fortgefahren bis zum offiziellen Mittagbankett in der Festhütte. An demselben entbot Herr Regierungsrat Nägeli den Gruss der Regierung und toastierte schliesslich auf das Vaterland, als dessen Zukunft er die kräftigen, gewandten Turner nannte. Hr. Stüssel sagte dasselbe vor etlichen Tagen im Allseitig in den Schützen. Ich glaube, beide hätten Recht, wenn sie Turner und Schützen zusammen genannt hätten. In Stunden der Gefahr wird sowohl der kräftige Arm des Turners wie das geübte Auge des Schützen sich dem Vaterlande widmen. Herr Gelzer von Luzern überbrachte als Präsident des eidgenössischen Turnvereins den Gruss desselben und brachte sein Hoch dem Festorte und der festgebenden Sektion.

Der Nachmittag lockte Tausende nach dem schön gelegenen Festplatz oberhalb des Ortes, so dass es den weiten Übungen an Zuschauern nicht mangelte, die auch mit dem Beifall für gelungene Produktionen nicht zeigten. Namentlich die imposante Gesamtübung, an der gegen 2500 Turner teilnahmen, fand allgemeine Anerkennung. Der folgende Abend war dem Vergnügen gewidmet.

Am Montag wurde frühzeitig wieder mit den Arbeiten begonnen, die gegen Mittag mit einer nochmaligen Gesamtübung, die gleichfalls wieder prächtig verlief, ihren Abschluss fanden. Während das Kampfgericht eifrig an der Ausarbeitung der Rangliste beschäftigt war, erfolgte das gemeinsame Mittagessen in der Festhütte und nach dessen Beendigung begann der Festzug durch die Ortschaft. Gegen 4 Uhr war der Zug wieder auf dem Festplatz angelangt und angesichts des immer trüber dreinschauenden Himmels wurden die Vorbereitungen zur Preisverteilung möglichst beschleunigt. Vorher sollte noch ein kleines geschäftliches Traktandum erledigt werden, und indem die Turnerschar sozusagen als Landgemeinde handeln sollte, so forderte Turnvater Egg dieselbe auch auf, die Verhandlungen gleich einer Landgemeinde mit einem allgemeinen Cantus zu eröffnen. Nach der Beendigung des Gesanges richtete der Vorgenannte eine patriotische Ansprache an die Turnerschaft. Auch gedachte der Sprechende des freundlichen Wettermachers über den Wolken, der zum Gelingen des Festes das meiste beigetragen und dem er, war es ein Stüblicher, den ersten Lorbeer zuerkennen würde. Herr Schenk erstattete Bericht über den heutigen Stand des Zürcher Kantonalturnverbandes. Im Berichtsjahre ist er von 72 auf 80 Sektionen mit rund 3000 Mitgliedern angewachsen. Der heutigen Turnergemeinde haben sich 2 Vereine zur Aufnahme angemeldet und werden vom Vorstande nach vorchriftsmässigem Statuten- und Rechnungsbefunde empfohlen, Brütisellen und Hombrechtikon, mit je 16 resp. 12 Aktiven und 24 resp. 40 Passivmitgliedern. Einstimmig entspricht die Gemeinde dem Aufnahmsgesuche. Damit waren die Verhandlungen erledigt.

Herr Sek.-Lehrer Spühler dankte namens der auswärtigen Turner für die freundliche Aufnahme in Thalweil und liess den Festort hochleben, dem die Turnerschar begeistert zustimmte. Ich wollte gerne, auch wir Festberichterstatte hätten Ursache gehabt, in das Lob einzustimmen.

Mittlerweile aber machte St. Peter trotz aller ihm gewidmeten Schmeicheleien ein immer griessgrämiger werdendes Gesicht, so dass es die höchste Zeit schien, mit der Preisverteilung zu beginnen. Der Lorbeer wurde geholt und jede der zahlreichen Ehrendamen erhielt einen Kranz, um ein siegreiches Turnerkraut damit zu schmücken und als Gegengabe mit einem Kusse in Ehren beglückt zu werden. Zu einer mündlichen Begründung des Kampfgerichtsurteils war keine Zeit mehr, oder schien auch gar nicht beabsichtigt zu sein, da mitgeteilt wurde, die ausführliche Begründung werde den Teilnehmern in einigen Wochen schwarz auf weiss geschickt werden. Nur die tröstliche Mitteilung liess das Kampfgericht

verlauten, dass es mit den Leistungen im Gesamten sehr zufrieden sei. Programmgemäss sollte nun mit der Verteilung der Preise begonnen werden, in diesem Augenblicke stürzte jedoch ein solch unprogrammässiger Regenguss herab, dass die vieltausendköpfige Festversammlung im Nu nach allen Richtungen auseinanderstob und den schützenden Räumen zuflüchtete. Nachdem das Chaos in der riesigen Festhütte ein wenig geordnet war, musste dort mit der Preisverteilung begonnen werden, da noch keine Aussicht auf baldiges Einsehen des Himmels bestand. Das Resultat der Preisverteilung ist folgendes:

Sektionsturnen

(Im Rang alphabetisch geordnet)

a) Lorbeerkränze:

Altstetten, Aussersihl, Fluntern, Horgen, Hottingen, Küsnacht (Bürger), Küsnacht (Seminar), Meilen, Mettmenstetten, Neftenbach, Neumünster, Oberwinterthur, Obfelden, Oerlikon, Ottenbach, Richterswil, Rüslikon, Rüti, Schaffhausen, Schlieren, Seebach, Stäfa, Thalweil, Töss, Unterstrass, Uster, Veltheim, Wädenswil, Wiedikon, Winterthur (Stadt), Wipkingen, Wülflingen, Zürich (alte Sektion), Zürich (Deutsche Turnerschaft), Zürich (Industriequartier), Zürich (Universität).

b) Eichenkränze:

Adliswil, Affoltern a. A., Affoltern b. Z., Birmensdorf, Brütisellen, Dübendorf, Enge, Hombrechtikon, Hängg, Kilchberg, Langnau, Oberstrass, Oberstrass (neue Sektion), Seen, Tössfeld-Schönthal, Uetikon, Winterthur (deutscher Turnverein), Winterthur (Technikum), Zürich (Bürger), Zürich (Kaufm. Turnsektion).

c) Diplome:

Albisrieden, Pfäffikon, Rykon, Wiesendangen.

Kunstturnen

Lorbeerkränze:

1. Rang: Germann Albert, Wiedikon.
2. Rang: Brunner Hermann, Winterthur (Stadt); Häslin Karl, Winterthur (Stadt); Schelling Ernst, Zürich (a. Sekt.); Schmid Eduard, Basel (Bürger); Wendle Hch., Zürich (a. Sekt.); Zarn Adolf, Aussersihl. 3. Rang: Eberhardt Karl, Töss; Hug Hans, Meilen; Käser Louis, Schaffhausen; Lenhard Julius, Zürich (a. Sektion).
4. Rang: Groschupf Ludwig, Basel (Bürger); Haug Karl, Schaffhausen. 5. Rang: Benz Hans, Oerlikon; Bieder Ernst, Basel (Bürger); Bühler Paul, Zürich (a. Sekt.); Hug Karl, Neumünster; Müllly Karl, Neumünster. 6. Rang: Hagen Wilhelm, Aussersihl; Schilling Karl, Wädenswil. 7. Rang: Bregg Hans, Aussersihl; Buchli Jakob, Zürich (Universität); Kuhn Hch., Seebach; Schönenberg Adolf, Zürich, (a. Sektion); Stingelin Fritz, Zürich (a. Sekt.); Zuppinger Jean, Oberwinterthur. 8. Rang: Fischer Julius, Neumünster; Frehner Jean, Basel (Bürger); Lindenmaier Joseph, Meilen.

Nationalturnen

Eichenkränze:

1. Rang: Spinner Alfred, Adliswil. 2. Rang: Häusermann Gustav, Ottenbach. 3. Rang: Wendli Hch., Zürich (a. Sektion). 4. Rang: Descloux, Winterthur (Stadt); Gut Albert, Zürich (a. Sektion). 5. Rang: Hegetschweiler Emil, Rüti; Hasler Ernst, Basel. 6. Rang: Bachmann Fritz, Winterthur (Stadt); Wild Jakob, Zürich (a. Sektion). 7. Rang: Gruber Eugen, Zürich (a. Sektion). 8. Rang: Frei August, Winterthur (Stadt); Hürlimann Ernst, Wädenswil. 9. Rang: Surber Albert, Albisrieden. 10. Rang: Glanzmann Joh., Oberstrass; Häusermann Jakob, Ottenbach. 11. Rang: Benninger Hch., Winterthur (Stadt). 12. Rang: Attinger Karl, Seebach; Pletscher Gustav, Neumünster.

Spezialturnen

Fechten:

1. Schwyzer Julius, Zürich (Universität).
2. Sulzer Georg, Zürich (Universität).

Hochsprung:

1. Amgwerd Eduard, Schaffhausen. 2. Käser, Schaffhausen. 3. Blumer Alfred, Winterthur (Technikum). 4. Frehner, Basel. 5. Kramer, Hottingen.

Weitsprung:

1. Blumer Alfred, Winterthur (Technikum).
2. Haab Ernst, Horgen. 3. Jenny Hans, Winterthur (Technikum). 4. Käser, Schaffhausen. 5. Ringger, Seebach.

Stangensprung:

1. Motschmann, Zürich (a. Sekt.). 2. Widmer Ernst, Aussersihl. 3. Muntwyler, Basel. 4. Kaiser Paul, Küsnacht (Bürger).

Klettern:

1. Honegger Arnold, Wald. 2. Ott, Emil, Oerlikon. 3. V. von Eduard, Winterthur (Stadt). 4. Keller Emil, Oberwinterthur. 4b. Rüschi Hermann, Uster. 5. Roth Otto, Aussersihl.

Gerwerfen:

1. Bader Hermann, Zürich (a. Sektion).
2. Fleischauer, Schaffhausen (Stadt). 3. Fenner Fritz, Fluntern. 4. Maag Karl, Zürich (alte Sektion).

Schwimmen:

1. Aeschmann, Richterswil. 2. Waldburger, Neumünster. 3. Schelling Rud., Schaffhausen. 4. Stadler Karl, Wiedikon. 5. Schenk Paul, Schaffhausen. 6. Schranz Otto, Wiedikon.

Wettlauf:

1. Hürlimann Karl, Zürich (Universität).
2. Kaiser Paul, Küssnacht (Bürger).
3. Zuppingier Jean, Oberwinterthur.
4. Vonäsch Ad., Wipkingen.
5. Schneebeli Julius, Affoltern a. A.
6. Jenny Hans, Winterthur (Technikum).
7. Pletscher Ernst, Wipkingen.

Letzte Nachrichten.

— **Lüttich.** Tommaselli geschlagen. Matsch Grogna-Tommaselli. Erster Lauf. Grogna 1. Tommaselli lag an der Spitze; im richtigen Moment löste sich Grogna von dem Hinterrade seines Gegners los und gewann mit Radlänge. Zweiter Lauf. Grogna 1. Tommaselli ging diesmal zuerst los, aber in der Langseite ging Grogna an ihm vorüber und siegte.

— **Paris-Auteuil.** Die Meisterschaft von Frankreich über 100 km. Taylor 1: 59: 58 1/2, 1. Bouhours vier Runden zurück 2. Bauge fünf Runden zurück 3. Bor sieben Runden zurück 4. Lesna acht Runden zurück 5. Champion fuhr in einem wahnwitzigen Tempo vom Start los. Als er aber trotzdem beim zwanzigsten Kilometer von Taylor geholt wurde, gab er auf. Taylor fuhr geradezu wunderbar. Keiner der Gegner wurde ihm auch nur für eine Minute gefährlich.

Schachspalte.

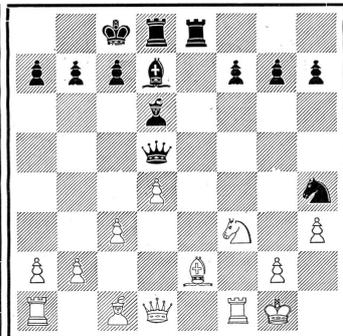
Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. Bachmann, Sek.-Lehrer, Bodenerstrasse 138 Zürich III zu richten.

Partie,

aus dem Doppelrundenturnier zu London 1899.

Weiss: W. Steinitz; Schwarz: E. Lasker.

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 1. e2-e4, e7-e5 | 9. Sg1-f3, Le8-g4 |
| 2. Sh1-c3, Sg8-f6 | 10. Lf1-e2, 0-0-0 |
| 3. f2-f4, d7-d5 | 11. e2-c3, Lh8-d6 |
| 4. d2-d3, Sg8-e6 | 12. 0-0, Th8-e8 |
| 5. f4-e5, Sx-e5 | 13. h2-h3, Lg4-d7 |
| 6. d3-d4, Sg8-g5 | 14. Sg8-g7, Sg6-h4! |
| 7. e4-e5, Sd5 | 15. Sg7-f9 |
| 8. Sx-e5, Dx-e5 | siehe Diagramm. |



Stellung nach dem 15. Zuge von Weiss.

- | | |
|--------------------|----------------------|
| 15. ... Sh4xg2! | 23. Sx-L, De6-f6? |
| 16. KxS, Lx-h3? | 24. Le2-f3, Lh3-f5 |
| 17. Kg2-f2, f7-g6! | 25. Sx-h7, Df6-g6 |
| 18. Tf1-g1, g7-g5 | 26. Dd3-h5, c7-c6 |
| 19. Lx-g5, f6-c4 | 27. Dd5-a5, Te8-e7 |
| 20. Tx-g5, Dd5-e6 | 28. Th1-h5, Lf6-g4 |
| 21. Dd1-d3, Ld6-f4 | 29. Th5-g5, Dg6-e7? |
| 22. Td1-h1, Lx-c1 | 30. Kf8-g8, Lx-L und |

Weiss giebt die Partie auf.

1) Ein Zug, der die Entwicklung des Königsläufers sehr beeinträchtigt, aber kann durch einen bessern ersetzt werden kann. Der Wiener Partie hatten eben immer eine gewisse Schwäche an.

2) Auf e4-e5 dürfte Se4 folgen.
3) Angesichts der Stellung des Gegners ein Wagnis und doch nicht wohl zu umgehen.
4) Steinitz hat wohl den folgenden Zug von Schwarz nicht erwartet, sonst hätte er hier Lf3 vorgezogen.

5) Ausgeschnitten gespielt.
6) Wenn 17. Kx-L, so Dh7? 18. Kg2, Dg4? 19. Kf1, Dh8? 20. Kg1, Dg5? 21. Kf1, Te4!

und die Mattführung mit Th1 hebt Dh2 ist ohne grosse Verluste von Weiss nicht zu parieren; auf den noch möglichen Zug Le1-g5 geschieht am einfachsten Th8-e8 und Weiss stellt vor dem dreizehnten Matt durch Dh3, Te4-g5, Dg3f.

7. Ein Gegenoffer, um sein Spiel zu betreiben, dasselbe geht aber trotzdem an der ungünstigen Stellung zu Grunde.

Endspiele.

— Bei einer seinerzeit in Wien gespielten Partie ergab sich folgende Schlussstellung:

W. Kd5, Dh7, Bg5. — Schw. Ka8, De3.

Es geschah 1. De4, Dg5?

2. Ke6! und Schwarz kann dem Matt nicht entgehen. Aber auch auf andere Gegenzüge als 1. ... Dg5? gewinnt Weiss, wie leicht ersichtlich.

— In dem folgenden von Kling herbststammenden Endspiele gewinnt Schwarz mit und ohne den Anzug.
Stellung: Kc3, Sf4, B4, a6. — Schw. Ke1, Tf1 und h2, Bh7.

- | | | |
|-----------------|------------------|------------------|
| 1. a7, Tf4: | falls: | Wenn ferner: |
| 2. a8, Ta4: | 3. De8, Th3? | 2. Kf4, Th4? |
| 3. Dx-T, Th3? | 3. K bel., Tx-a4 | 3. K bel., Tx-a4 |
| 4. K bel., Th4? | 4. D>T, Ta3? | und gewinnt. |
| etc. | etc. | etc. |

Mittellungen.

— Im zweiten diesjährigen internationalen Turnier zu Davos gewann (in der ersten Klasse) Redaktor Sack sämtliche Partien; den zweiten Preis (mit 9 Points von 11 P.) erhielt Dr. v. Rohden; den dritten Grumbach (8 1/2).

Der **Londoner Schachkongress** hat am Montag, 10. Juli, mit der 30. und letzten Runde des Doppelrundenturniers, die noch manche Ueberraschung brachte (die Niederlagen Janowski's und Tschigorin's durch Steinitz und Tinsley), seinen Abschluss gefunden. Der erste Preis dieses Turniers 250 Pf. Sterling (reichlich 5000 M.) fällt an E. Lasker, der es auf 22 1/2 Gewinnpartien brachte. Von 26 überhaupt gespielten Partien hat er mit einer Verlusten (gegen Blackburne), bei sieben sich mit Remis begnügen müssen, die übrigen gewonnen. Eine vortreffliche Leistung! Der zweite, dritte und vierte Preis 155, 100 und 80 Pf. Sterling gelangen zur Teilung an D. Janowski, G. Maroczy und H. N. Pillsbury mit je 18 Gewinnpartien. Den fünften Preis, 65 Pf. Sterling (1300 M.), trägt C. Schlechter mit 17 Gewinnpartien davon und die übrigen vier Preise, 50, 40, 30 und 20 Pf. Sterling (1000, 800, 600 und 400 M.) kommen der Reihe nach an J. H. Blackburne mit 15 1/2 Gewinnpartien, M. Tschigorin 15, J. Showalter 12 1/2 und J. Mason 12 Gewinnpartien. Von den andern Teilnehmern des Turniers haben Cohn und Steinitz je 11 1/2, Lee 9 1/2, Bird 7 und Tinsley 6 Gewinnpartien aufzuweisen.

— Einem geäußerten Wunsche entsprechend, geben wir nachstehende 2 Preisprobleme aus einem frühern Problemturnier des Kongresses des deutschen Schachbundes samt dem Urteil der Preisrichter wieder.

a) Dreizüger von J. Pospisil (1. Preis): W. Ke1, Da4, Tf4, Lg6, Sg8, Bf2, Schw. Kd5, Sd7, h6, Lg2, Bc5, d6, g7. Vortreffliche Ansetzung des Materials und Zierlichkeit des Inhalts auf der einen Seite; eine gewisse Grossartigkeit der Anlage, bedingt durch lebhaftes Eingreifen des Verteidigungsspieler, erhebliche Schwierigkeiten der Motivierung des Anfangszuges auf der andern Seite gestalten diese schöne Komposition so anziehend, als vollwertig.

b) Dreizüger von G. Chocholovs (2. Preis): W. Kg7, De8, La1, Sd1, d7, Ba4, e2, Schw. Kd5, Sa2, a5, Lb1, Bc3, e4, e5, g6. Die Drohung repräsentiert hier zugleich

die Aufgabe, eine Idee von so grosser Feinheit und so geistreicher Erfindung, dass auf eine grössere Mannigfaltigkeit des Inhalts leicht verzichtet werden kann. Bei aller Tiefe der Anlage trägt die Aufgabe zugleich das Gepräge vornehmer Eleganz.

Korrespondenz der Schachredaktion.

— **Biel (T.)** Die Lösungen von den Aufgaben für das Lösungsturnier zu Lausanne (v. J. Juckli) sind in No. 26 erschienen: Dreizüger 1. De1; Zweizüger 1. c3.

Aufforderung

an Hrn A. Zehnder, Techniker, von Baden und von ihm unter 2 Malen (nach Biel und Baden) abverlangten Bericht über unser Match vom 6. Mai a. c. contra „Jong Boys“ sofort zuzustellen.
Nicht entsprechenden Fällen werden wir Veranlassung nehmen, sein Vorgehen als Referee gebührend zu kennzeichnen.
Fussball-Club Bern.



Sodor beliebt bei jedem **Radfahrer!**

Zur Selbstbereitung erfrischender kohlenwasserstoffreicher Getränke. — Ueberall zu haben. — Einige Schachteln Sodor plaziert der Radfahrer in der Westentasche, die Flasche am Rade selbst. Schachtel à 10 Stück Sodor 80 Cts.

Sodorfabrik Zürich. 8817

Radfahrer- * * * Diplome, * * * Schach-Diplome, Flobert-Diplome, Schützen-Diplome, Rad-Plakate

etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung billigst

Jean Frey, Buchdrucker zur Dianaburg * Zürich. *

99er Modell „SAURER“-Velos sofort lieferbar.

Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang, 5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.

Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter. Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung. Alle Ausrüstungsartikel am Lager!

99er Kataloge gratis und franko.

Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten technischen Neuerungen versehen für Fr. 250.— komplet ausgerüstet. — Weitestgehende Garantie. 7279

Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.

Neueste Chaisen-Acetylen-Laternen von Fr. 60.— und eleganteste Velo-Acetylen-Laternen von Fr. 9.— an.

Internationales Rennen in Zug 4859 — 11. Juni 1899. —

Erster Sieger auf Maschine

Schwalbe

ein weiterer Beweis von der Vorzüglichkeit der Schwalbe Fahrräder.

Wo nicht vertreten wende man sich direkt an die Fabrik.

Preislisten gratis.

Den Sportsvereinen empfiehlt sich zur Anfertigung von Statuten, Aufnahmsurkunden, Mitgliedskarten, Programmen, Zirkularen, Diplomen etc.

bei schönster, künstlerischer Ausführung.

Jean Frey, Druckerei Merkur, Dianastrasse 5 und 7, ZÜRICH.

!Velos!

Brennabor Fr. 210—425
Rudge Whitworth 350—450
Humber Fr. 425—700

franko nach allen Stationen der Schweiz.

Martin Stiffler
Dianastrasse 9, Zürich. 8329

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Ecke Brunngasse 18, Predigerplatz und Weinfeldten (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm etc.

Lernunterricht, Reparaturen. — Allorts Vertreter gesucht. — Wo nicht vertreten, liefere direkt. 7402

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knap, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohdlig.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohdlig.; Luzern: M. Meier, Velohdlig., Löwenstr.; Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Deuzler, Velohdlig.; Basel: F. Burgweger, Velohdlig., Klarstrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohdlig.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohdlig.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohdlig.; Chur: G. Zschaler, Velohdlig.; Ilanz: J. Eitter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gätzli, Velohdlig.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohdlig.; Amriswil: Keller-Lötscher, Velohdlig.; Rorschach: L. Eisenmann, Velohdlig.; Rheineck: Jak. Bänziger.

Radfahrer-Stationen

organisiert vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. S.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptiert und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hôteliere offerieren Logis von Fr. 1.50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunft gewährt jeder der Stationsinhaber.

Die Radfahrer und Sportleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumatik auf blauem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation“, zu achten, ebenso sind Eintragungen in die aufliegenden Kontrollbücher erwünscht.



Kanton Aargau.
 Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Biliand-Wettler.
 Aarau. Wwe. Eggmann, Restaurant, Bahnhofstr. arbu rg. Hotel Krone, W. Künzler.
 Berikon. Kreuz, S. Gehrig.
 Boswil. Löwen, H. Keller.
 Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
 Lenzburg. Hotel Krone, R. Stieger.
 Mühlin. Adler, S. Kaufmann.
 Mönchken. A. Siegenthaler, Wirt.
 Oberentfelden bei Aarau. Engel, Jb. Stuber.
 Othmarsingen. Rest. z. Pfing. J. Ackermann-Marti.
 Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
 Weihen. Sternen, Ernst Müller.

Kanton Appenzell.
 Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
 Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
 Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
 Hundwil. Krone, J. B. Knöpfel.
 Jacobsbad, h. Gonten. Bad, A. Zimmermann-Schiller.
 Rehobel. Hirschen, G. Egli.
 Stein. Krone, G. Böscher-Reifer.
 Teufen. Adler, J. C. Oertli.
 Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.

Kanton Basel.
 Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
 Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
 Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.

Kanton Bern.
 Albilgen. Hotel Bären, Chr. Brühlhard.
 Belp. Kreuz, G. Steffen.
 Biel. Hotel Krone, Alfred Pilon.
 Egligen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
 Blausee (Kanderthal). Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
 Bödingen. Restauration, Fritz Zehrer.
 Brienz. Hotel Bären, D. Werren.
 Diessbach (Thun). Bären, Wwe. Stettler.
 P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges

Grindelwald. Hôtel du Glacier, Wwe. L. Balli.
Grosschöftigen. Löwen, Fr. Ellenberger.
Gurnigel. Bad, Fr. Hoffmann.
Gutannen. Restaurant, B. Raubach.
Huttwil. Gasth. z. Krone, Ernst Burkhardt-Rothenthaler.
Interlaken. Hotel Bernerhof, Fritz Hirni.
Madratsch. Bären, G. Zürcher.
Mülenen. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurter.
Niederwangen. Restauration, B. Wenzinger.
Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
Ruppoldsried. Fritz Gilomen, Wirt.
Schwarzenberg. Bären, G. Steinhauer.
Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heinger.
St. Stephan. Hotel Adler, Arth. Rieben.
Sumiswald. J. Gottfried.
Brunnen. Hotel Rüti, B. Bengli.
Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.
Goldau. Central, A. Lederer.
Siobnen. Schwanen, Th. Ronner.
Vitznau. Hotel Kreuz, J. Zimmermann.

Kanton Solothurn.
 Biberist. Hotel Bahnhof, I. Kiechl-Bitschi.
 Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
 Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
 Olten. Hotel Halbmond, Jul. Witz.
 Olten. Biergarten, Arnold Büttiker.
Kanton St. Gallen.
 Alt St. Johann. Rössli, J. Gg. Schlumpf.
 Au. Rössli, Rud. Zellweger.
 Berneck. Hirschen, Johs. Jackli.
 Bürg-Eschenbach. Freihof, Gottlieb Kuster.
 Dietfurt. Traube, U. Baumgartner.
 Ebnat. Hotel Krone, J. Schachl.
 Ermenswil. Rössli, A. Brändli.
 Flawyl. Hôtel Rössli, J. G. Nicot.
 Bonaduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Campesti.
 Chur. Gasthof 3 Könige, Andr. Grassli.

Ilanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.
Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.
Kanton Luzern.
Erlenbach. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
Escholzmatt. Gasthof u. Pension Löwen, S. Bucher.
Hochdorf. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
Luzern. Ilge, Famil. Traxler.
Megggen. Hotel Gottlieb, Gebr. Hofmann.
Sursée. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
Weggli. A. Stalder, Wirt.
Kanton Schaffhausen.
Bibern. Felsen, Bührer.
Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
Neuhausen. Hotel Casandra am Rheinfall, Alb. Müller.
Schaffhausen. Hotel Ruff, J. Ruff.
Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.
Kanton Schwyz.
Brunnen. Hotel Rüti, B. Bengli.
Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.
Goldau. Central, A. Lederer.
Siobnen. Schwanen, Th. Ronner.
Vitznau. Hotel Kreuz, J. Zimmermann.

Kanton Thurgau.
 Aadorf. Linde, J. Künzli.
 Altshausen. Traube, C. Rüed.
 Amlikon. Adler, W. J. Oetli.
 Amriswil. Bären, Müller.
 Waltha. J. Ege.
 Arbon. Hotel Bär, G. Dätwyler.
 Bänikon. Ochsen, K. Witz, Metzger.
 Berg. Gasthof zum Adler, J. Rutishauser-Oetli.
 Birwinken. Löwen, Fr. Gromminger.
 Bischofzell. Seawanen, J. Schatzmann.
 Birmen. Rössli, Schmidhauser.
 Dussnang. Rössli, A. Zuber, Metzger.
 Eggshofen. Gasth. Ochsen, F. List.
 Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
 Frauenfeld. Hotel Falken, G. Martin.
 Kreuzlingen. Hotel Löwen, E. Cherno.

Langdorf (Frauent). Landhaus, Jb. Waldvogel.
Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.
Marsletten. Hotel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.
Märwil. Ochsen, H. Zingg, Metzger.
Mauren. Obstgarten, Emil Rued.
Mettlen. Schäffli, O. Untersee, Müller.
Müllheim. Gambrinus, H. Merk.
Münsterlingen. Hotel und Pension Schelling, H. Schelling.
Neubirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
Nussbaumen. Traube, J. J. Akret.
Ried b. Erlen. Löwen, Egloff.
Roggwil. Ochsen, Angst Dietz.
Romanshorn. Hotel Bodan, z. Harfe, C. Rohner.
Romanshorn. Café Central, J. Huber.
Schocherswil. Hecht, H. Schaltegger.
Schwaderloh. Löwen, J. B. Stadler.
Sirnach. Engel, Emil Thalman.
St. Gallen. Hotel Krone, H. Müller.
Stekborn. Hotel Krone, H. Müller.
Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Rügger.
Telb. Traube, Meienhofer.
Uttwil. Hotel du Lac, Vollmayer & Daum.
Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
Weinfelden. Hotel Krone, K. Seeger.
Wipoltingen. J. Branchli, Vétr.
Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.

Cant. Unterwalden.
 Garnen. Hotel Obwaldnerhof, Familie Huber.
 Stans. Hotel Engel, Wwe. Odenmatt.

Canton Uri.
 Altdorf. Hotel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
 Amsteg. Hotel Hirschen, Z. Zurluh.
 Andermatt. Grand Hôtel Bellevue et Touriste (A.-G.).

Canton Valais.
 Brigue. Hotel Krone und Post, Jos. Escher.

Canton Zug.
 Cham. Gasthof Hirschen, A. Eigensatz.
 Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
 Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Bollin.
 Unterägeri. Hotel Aegerihof, Sig. Heinrich.

Canton Zürich.
 Andelfingen. Hotel Löwen, Ulr. Flacher.
 Bälich. J. Huber z. Kopf.
 Dietikon. Rest. z. Linde, Alb. Häusler.
 Esslingen. Löwen, Jb. Egloff.
 Fischenthal. Blume, A. Knecht.
 Hausen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
 Hirslenden-Zürich. Wilden Mann, Alb. Baumann.
 Horgen. Hotel Seehof, L. Thommen.
 Männedorf. Hotel Wildenmann, R. Hausammann.
 Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
 Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beter.
 Offenbach. E. Funk, zum Löwen.
 Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
 Rheinau. N. Erb z. Salmen.
 Richterswil. Hotel Engel, D. Danioth.
 Robenhausen b. Wetzikon. Gasth. z. Sonne, A. Schaufelberger.
 Tann-Räti. Kl. Peter-Klemez, Metzger und Wirt.
 Turbenthal. Gasth. Schwanden, H. Vontobel-Wolfensberger.
 Uster. Hotel Usterhof, H. Grob-Meier.
 Wald. Krone, C. Baumann.
 Weisslingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
 Wetzikon. Krone, A. Mahler.
 Winterthur. Widder, K. Bernet.
 Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
 Winterthur. National, Jul. Wagner.
 Zürich. Hotel Limmatquai, Carl Frauenfelder.
 Zürich. Hotel Jura, J. G. Gulgol-Staub.
 Zürich III. Blume, Jb. Frei.
 Zürich IV. Krone, B. Marty.
 Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geil. ausschneiden und auf Touren mitführen.



Royal Fr. 200

sind die solidesten und leichtlaufendsten.
Feinste Acetylen-Laternen.
 Fr. 10.—
 Garantie für sichere Funktion.
 Prospekte gratis. — Prima Referenzen.
 Versand zur Ansicht.
 Nichtkonvertierend wird anstandslos zurückgenommen.
 ■ **Wiederverkäufer Rabatt.** ■
Velo-Versand- und Reparatur-Anstalt
 Philipp Zucker, Basel
 Telefon. * Klarastrasse 17. * Telefon

★ **Sport-** ★
Ausrüstungen
 7476 wie
 Sweaters, Strümpfe, Hemden,
 Mützen, Gürtel, Gamaschen.
Gestrickte Rennhosen etc.
 empfiehlt in grosser Auswahl
E. Senn-Tuichard
 St. Gallen.
 Spezialgeschäft für Sport-Ausrüstungen.

Der beste Radreifen ist der 6390
Continental-Pneumatic.
 Unerreichte Elasticität und Dauerhaftigkeit. — Seriöse Garantie. — Leichte Montage.
 Fabrikniederlage für die Schweiz bei: **Willy Custer, Zürich**

Grösste
Fahrradwerke der Welt.
 Verkauft wurden 1895: 87,000 Crescent
 1896: 70,000
 7549 Zäl 1799g 1897: 83,000
 1898: 100,000
 1899: 100,000
 * Das billigste Rad weil das beste. *
 Generalagentur für die Schweiz:
W. Glitsch, Ingenieur, Zürich I,
 Rennweg 1, 1. Etage.

PNEUMATIK
 IST
 Das beste automatische Verdichtungsmittel gegen zufällige Durchlöcherung
PNEUMATIC-REIFEN
 Absolute Unschädlichkeit und Garantie.
 Verändert sich nicht und erhält den
KAUSCHUK
 in bestem Zustand.
 Das einzige Produkt, welches ein Diplom zum ERSTEN PREIS und eine GOLDENE MEDAILLE erhalten hat.
 Zu haben in den ersten FAHRRAD-HANDLUNGEN.
 Fabrik und Verkaufsstelle
G. WEGELIN FILS
 in **ILLZACH** bei **MULHAUSEN** Elsass
 Musterprobe genügend für ein Rad, sendet auf Verlangen obige Firma franco gegen Einsendung von M. 2.—

Peugeot-Velo- & Motorwagen
 Zum 5. Male wird
der Grosse Preis von Paris
 auf einer Bicycle-Fabrikation
PEUGEOT
 gewonnen.
1895 1. Morin. **1896** 1. Morin. **1897** 1. Morin. **1898** 1. Bourillon. **1899** 1. Tomaselli.
 Vier Jahre nacheinander **1895, 1896, 1897, 1898** wurde die schweizerische Strassenmeisterschaft über 100 Kilometer auf der weltberühmten Marke **PEUGEOT** gewonnen.
 Vertreter auf allen bedeutenden Plätzen:
 Basel: Filiale der Generalvertretung, Gerat: Carl Schlotterbeck, Freie Strasse 73. — Bern: Hamberger & Lips, Bubenbergplatz. — Biel: Jb. Blumenstein, Nähmaschinen- und Velohandlung. — Chur: G. Zschaler. — Frauenfeld: J. U. Ammann. — Freiburg: R. Erlebach, Place du Tilleul. — Luzern: F. Höllicher, Seidenhof. — Langenthal: Jb. If. — St. Gallen: A. Riedtmann, Santsstrasse 7. — Winterthur: J. Denzler, Mechaniker. — Zolingen: Schenk, Schädeli & Co.
 Generalvertreter für die Schweiz:
Joh. Badertscher, Zürich und Basel.

Zur Anfertigung von
Plakaten für jeden Bedarf
 empfiehlt sich
Jean Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Zürich. **Gouverts mit Firmadruck**
 liefere ich meinen Kunden oder solchen, die es werden wollen, 1000 Stück zu
Fr. 4.—
 Jean Frey, Druckerei Merkur
 Dianastrasse 5 und 7